

Protokoll einer Käferbestimmung:

# Ist das nun ein Kleiner Beutenkäfer oder nicht?

„Schau doch bloß mal, sind das etwa Kleine Beutenkäfer?“, fragte mein Imkerkollege Helmut Schmid ganz aufgeregt, als er am Morgen des Ostersonntags 2003 an meiner Haustür klingelte und mir ein Gläschen mit vier bräunlichen toten Käfern in die Hand drückte. „Wir haben sie mit Internet-Bildern verglichen – überzeuge dich selbst, die sehen genauso aus!“ Und tatsächlich! War es also schon passiert? Hatten wir den Käfer bereits? Aber wieso ausgehnet hier im Elztal, an einem eher abgelegenen Bienenstand am Waldrand? „Ich habe weder importierte Kunstschwämme noch sonstige Völker zugekauft!“, versicherte Helmut sogleich. Also haben wir uns erst einmal fachlichen Rat geholt: Doch anhand der per E-Mail übermittelten Fotos konnte weder Dr. Ritter noch Dr. Neumann den Verdacht entkräften. Äußeres Erscheinungsbild und auch Größe stimmten weitgehend mit dem Kleinen Beutenkäfer überein.

## Lokaltermin am Fundort

Da der Bienenstand in der Nähe Freiburgs liegt, konnten wir diesen kurze Zeit später gemeinsam eingehend inspizieren: Der aufmerksame Imker, ein gespannter Experte und der mit der Kamera ausgerüstete „Pressevertreter“ trafen sich zum Lokaltermin. Auf den Bodeneinlagen unter dem Gitter fanden sich weitere Käfer. Wie auch vom Kleinen Beutenkäfer bekannt, scheuten sie das Licht und verschwanden sofort in

Ritzen. Die nun ebenfalls im Gemüll entdeckte Larve identifizierte Dr. Ritter zum Glück gleich als Wachsmotte. Und auch der vermeintlich gärrige Geruch war wohl eher eine Folge der Einbildung, da weder auf Vorrats- noch auf Brutwaben die typischen Ansammlungen von Larven gefunden wurden. Die Inspektion der näheren Umgebung des Bienenstandes brachte allerdings weitere beunruhigende Beobachtungen. Im Umkreis von 20 m war nahezu jede Löwenzahn- und Hahnenfußblüte mit meist mehreren Käfern besetzt. Ähnliches wird auch beim Kleinen Beutenkäfer beobachtet, der häufig in großer Zahl auch außerhalb der Beuten auftritt. Die Sachlage blieb zunächst unklar, und einige Käfer gingen, in Glasröhrchen sicher verstaut, mit zur CVUA Freiburg.



Die Käfer fanden sich im Gemüll der Bodeneinlagen. Die abgebildete Larve ist von einer Wachsmotte.

## Experiment und Bestimmung im Labor

Neben einer morphologischen Bestimmung sollte ein Experiment den Verdacht klären: Jeweils 10 Käfer setzte Dr. Ritter mit einem kleinen Brutstück, das auch Honig und Pollen vorräte enthielt, in kleine Käfige. Diese blieben für 7 Tage im Brutschrank. Die Käfer hatten in dieser Zeit zwar die Brutzellen teilweise geöffnet, jedoch waren weder Eier noch Larven zu erkennen, so wie es für den Kleinen Beutenkäfer typisch gewesen wäre.

Zusätzlich erbrachte die morphologische Bestimmung die endgültige Entwarnung: Es handelte sich zwar ebenfalls um einen Käfer aus der Familie der Glanzkäfer, aber es war nicht der Kleine Beutenkäfer, sondern *Cychramus luteus*. Es gibt zwar keine Hinweise, dass dieser – wie von vielen anderen Käfern bekannt – schon einmal als Mitbewohner im Bienenvolk gefunden wurde, aber vielleicht liegt dies daran, dass die Art nicht immer so in Massen auftritt und im Bienenvolk keine Schäden anrichtet.



Die umliegenden Löwenzahn- und Hahnenfußblüten waren von Käfern besetzt.

Der Vergleich auf dem Bildschirm mit Internetseiten (hier <http://www.doacs.state.fl.us/pi/enpp/ento/aethinanew.htm>) zeigte deutliche Ähnlichkeiten – farbliche Ausprägungen des Kleinen Beutenkäfers von hell- bis dunkelbraun werden beschrieben. Gefundener Käfer rechts eingblendet.

Fotos: Autor

## Nicht jeder ist ein Kleiner Beutenkäfer!

Dieses Beispiel verdeutlicht, wie vorsichtig man bei Erstfinden vorgehen muss. Dr. Peter Neumann und Dr. Wolfgang Ritter raten daher, sie bei Unsicherheiten auf alle Fälle hinzuzuziehen bzw. ihnen die entsprechenden Käfer zuzusenden. Es sei besser, hunderte „falsche Käfer“ zu bestimmen, als dass ein „richtiger“ nicht eingesandt und identifiziert wird. Einige einheimische Käfer werden auf den folgenden Seiten vom Käferexperten Dr. Frank Baum vorgestellt.

Dr. Jürgen Schwenkel

